

Wo wollen wir hin?

Stichpunkte aus dem Workshop am 19. März 2017 im Grenzhuis, Schlagsdorf

Alternative Ideen und Zukunftsperspektiven für die Entwicklung der Region Lauenburgische Seen und der Schaalsee-Region

Ideen zur Regionalentwicklung

Entwicklung der regionalen Infrastruktur unter Beibehaltung der bestehenden Kulturlandschaft

- bessere ÖPNV-Verbindungen zwischen SH und MV (z.B. Bootslinie über den Schaalsee, Stichwort: Fährkate)
- Ausbau der Wander-, Fahrrad- und Reitwege (dafür erforderlich: Klärung der Eigentumsverhältnisse, Unterhaltung der Wege); einzelne Abschnitte der ehemaligen Kolonnenwege könnten einbezogen werden; besserer Beschilderung; besseres Kartenmaterial

Entwicklung der dörflichen Strukturen

- nachhaltige, solidarische Landwirtschaft (Boden-, Ufer- und Wasserschutz, Biodiversität)
- wohnungsnaher Nahrungsmittelproduktion
- Landschaftsgärten als Puffer zwischen Landwirtschaft und Seen. Anpflanzung und Weiterverarbeitung von selteneren Pflanzen wie z.B. Walnüssen, Quitten, Mispeln, schwarzen Johannisbeeren, Trüffel
- wohnortnahe, ohne Auto erreichbare Arbeitsplätze
- neue Siedlungsformen für Selbstversorger. Beispiele sind die Bauhaussiedlung Dessau-Törten und Siedlungen, die nach dem 2. Weltkrieg überall in Deutschland entstanden sind
- ökologisches Bauen mit nachwachsenden heimischen Rohstoffen wie Holz, Lehm, Stroh, auch zum selber Bauen
- energieautarke Dorfgemeinschaften, Nutzung regenerativer Energieformen. Beispiel: das Projekt *Wir bauen Zukunft* in Nieklitz
- Regionalentwicklung wie z.B. von der *Cittaslow*-Bewegung als Gegenteil zur Globalisierung vorgeschlagen: u.A. Entschleunigung, Lebensqualität, Berücksichtigung von regionalen Besonderheiten
- Gründung von *Dorfschulen* (wie z.B. in Heckenbeck, Niedersachsen)
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort (z.B. Hofläden, Regionalläden in Zarrentin)
- Einführung einer Regionalwährung; Beispiele sind der *Chiemgauer* in Freiburg oder der *Kannwas* in Kiel
- Solidarische Ökonomie, eine Form des Wirtschaftens auf Basis freiwilliger Kooperation, Selbstorganisation und gegenseitiger Hilfe (Beispiel: Prinzessinnengarten in Berlin)

Touristische Entwicklung

- *Sanfter Tourismus* zur Erhaltung der landschaftlichen Schönheit
- Einrichtung einer Bildungsstätte für nachhaltige Entwicklung, Ästhetik und Kultur (Beispiel: die 1919 gegründete Heimvolkshochschule Klappholttal auf Sylt, die in einem Naturschutzgebiet liegt und 40 Vollzeitstellen bietet)

Ideen zum Thema Kultur

- Ausstellungen mit Arbeiten von Künstlern von beiden Seiten des Schaalsees und Ratzeburger Sees, z.B.: Wie sehen Fotografen die jeweils andere Seite?
- Was stiftet die Identität der Region?
- Kunstpfad entlang der Grenze zwischen MV und SH
- Erweiterung von schon existierenden grenzübergreifenden Initiativen wie *Kunst offen*, *Dörfer zeigen Kunst*, *Kunst heute*, *Ratzeburger Jazzclub* oder *Freiluftkino*

Maßnahmen

- Bestandsaufnahme der schon bestehenden Projekte
- zentrale Stelle als Anlaufstelle und zur Koordination der Aktivitäten. Könnte das Forum für Kultur und Umwelt im Kreis Herzogtum Lauenburg dazu gewonnen werden?
- Bessere Kommunikation in der Region, insbesondere zwischen Ost und West
- Regelmäßiger Informationsaustausch
- Verlinkung bestehender Websites
- Gemeinsamer Webauftritt

Vorschlag für Projekttitle

„Grenzland Schaalseeregion“, „GrenzlandParadies MV*SH“